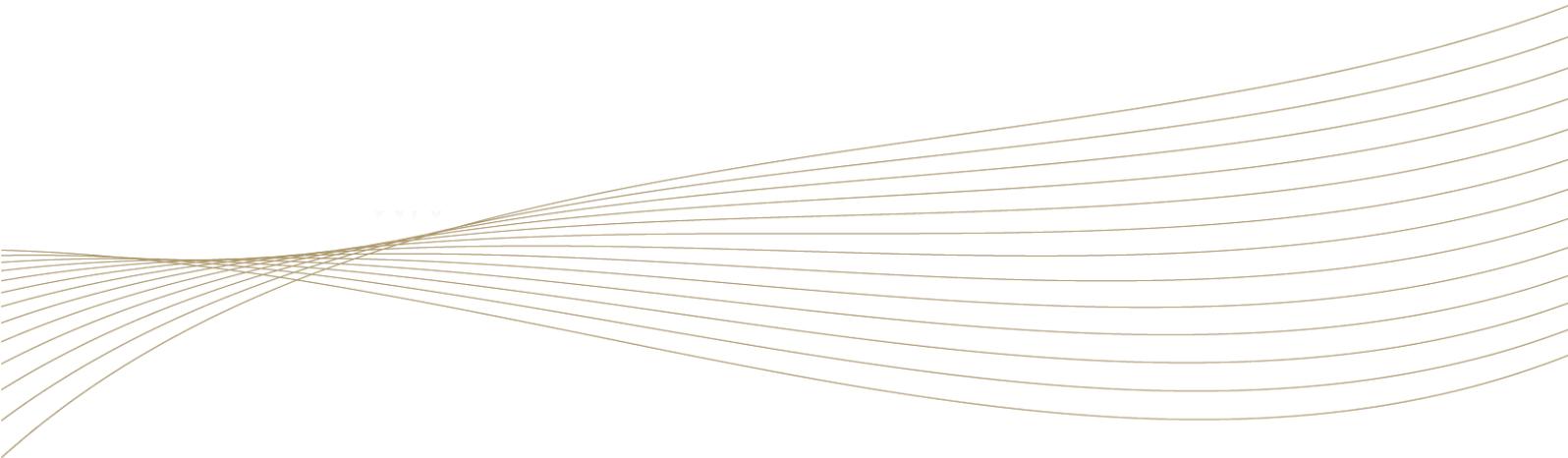




ACADEMIA
SUPERIOR
Gesellschaft für Zukunftsforschung

QUARTERLY

Ausgabe 3/2024





Sehr geehrte Zukunftsinteressierte!

Die Herbst-Ausgabe des Academia Superior Quarterly ermöglicht Ihnen wieder einen Blick über den Tellerrand, auf die neuesten Zukunftsthemen, interessanten Ideen und Studien.

Wie gewohnt, wurden die Studien und Berichte sorgfältig recherchiert und auf die wichtigsten Informationen reduziert.

Wie in einem globalen Superwahljahr zu erwarten ist, beschäftigen sich derzeit viele Think Tanks mit Politik, Wahlen und gesellschaftlichen Themen. Dieser Schwerpunkt zeigt sich auch in dieser Quarterly-Ausgabe. Besonders ins Auge gestochen, ist mir jedoch der sehr kurze Hinweis auf eine neue Bio-Technologie: Das sogenannte „Bridge-Editing“ könnte der Nachfolger der CRISPR/Cas-Methode werden.

CRISPR/Cas, auch als Gen-Schere bekannt, hat unsere Möglichkeiten, für den Umgang mit Krankheiten, oder der Zucht von Pflanzen, enorm erweitert. Das Potenzial der Technologie ist noch nicht voll ausgereizt und nun erscheint mit Bridge Editing bereits der nächste Schritt auf den Horizont. Mit Möglichkeiten – aber auch potenziellen Risiken – die wir uns noch gar nicht richtig ausmalen können.

Die Zukunft bleibt wie immer spannend, vor allem, wenn man viele Themenfelder miteinander verknüpft. Ich wünsche Ihnen eine kurzweilige Lektüre und inspirierende Ideen.

Landeshauptmann-Stellvertreterin
Mag. Christine Haberland
Obfrau von ACADEMIA SUPERIOR

STIMMEN AUS DER WIRTSCHAFT



Ein breiter wissenschaftlicher Diskurs, der Erkenntnisse verschiedenster Disziplinen berücksichtigt, ist die Grundlage für faktenbasierte Entscheidungen – ob in der Politik oder in der Wirtschaft. Als Bank des Landes Oberösterreich legen wir großen Wert darauf, diesen Diskurs zu fördern. Das Academia Superior Quarterly bildet einen spannenden Querschnitt aktueller Forschungsergebnisse ab, die in vielerlei Hinsicht Ihren Horizont erweitern können. Offen für Neues zu sein, auch für teils ungewöhnliche oder noch unergründete Pfade, ist die oberste Maxime, um innovative Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu finden. Bewahren wir uns diese Offenheit - denn sie ist der Schlüssel zu einer lebenswerten Zukunft.

Mag. Klaus Kumpfmüller
Vorstandsvorsitzender



Die Energiekrise der letzten Jahre hat uns wieder einmal sehr deutlich vor Augen geführt, wie wichtig es ist, über den Tellerrand und in die Zukunft zu blicken, um den Wirtschaftsstandort zu sichern. Unser Fokus als Energie AG liegt darauf, klimaneutral und unabhängig zu werden – bei voller Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit. Dennoch dürfen wir als Gesellschaft andere Themenbereiche nicht aus den Augen verlieren und müssen uns auch hier mit den aktuellen Forschungen und Entwicklungen beschäftigen. Die Academia Superior gibt wertvolle Denkanstöße - mit spannenden und aktuellen Themen, aufbereitet in interessanten Veranstaltungen und lesenswerten Berichten.

Dr. Leonhard Schitter
Vorsitzender des Vorstands, CEO

ÜBER DAS QUARTERLY

Das ACADEMIA SUPERIOR QUARTERLY bietet einen Blick über den Tellerrand auf interessante Beiträge, Studien, Essays und wissenschaftliche Publikationen, die im letzten Quartal von internationalen Journals, Organisationen sowie Think Tanks zu Zukunftsthemen veröffentlicht wurden.

Die Themengebiete sind dabei vielfältig und reichen von Bildung, über Gesellschaft und Gesundheit, bis hin zu Innovation, Nachhaltigkeit und Wirtschaft sowie Empfehlungen für Bücher, Podcasts und Videos. Dies schafft eine Übersicht zu den unterschiedlichen Diskussionen über aktuelle Herausforderungen und ermöglicht so einen interdisziplinären Blick auf die Welt von morgen.

Aus all diesen Quellen leitet ACADEMIA SUPERIOR Handlungsempfehlungen für die heimische Politik und Wirtschaft ab, die Chancen und Potenziale für die Gestaltung der Zukunft eröffnen.

INHALTSVERZEICHNIS

Bildung	5
Gesellschaft.....	7
Gesundheit.....	14
Innovation	18
Nachhaltigkeit	21
Wirtschaft	25
Bücher & Zeitschriften	30
Podcasts.....	32
Videos	33

BILDUNG

Forschungsstandort: Das Gewinnen von High-Skilled-Migrants ist wesentlich für die Zukunft des Forschungsstandortes.

New York und das Silicon Valley sind globale Talente-Cluster: zusammen beherbergen sie ein Achtel aller MINT-Arbeitskräfte der USA – 56 % davon sind im Ausland geboren. Auch Universitäten stellen solche Cluster dar. Um internationale Top-Talente für die Forschung zu identifizieren und zu gewinnen, empfehlen die Autoren:

- **Optimierung & Skalierung** der bestehenden Instrumente, um Talente ins Land zu holen.
- Durchführung **aktiver Talente-Identifikation** und -Suche.
- Nicht nur der Staat, **auch private und gemeinnützige Institutionen** spielen eine wichtige Rolle bei der Rekrutierung und Identifizierung von Talenten.

→ **Institute for Progress** (05/2024): [The Talent Scout State. How the U.S. can proactively recruit high-potential immigrants.](#)

Forschung mit Verantwortung: Der Exzellenzbegriff in der Wissenschaft muss um gesellschaftliche Verantwortung erweitert werden.

Für eine „exzellente Forschung in gesellschaftlicher Verantwortung“ kommt den Rahmenbedingungen im Wissenschaftssystem in Deutschland zentrale Bedeutung zu. Der Bericht zählt jeweils mehrere nötige Veränderungen anhand von vier Säulen auf:

1. **Forschungsplanung und -förderung** sowie Evaluierung und Wirkungsabschätzung von Forschung anpassen.
2. **Reflexionsprozesse in die Steuerung** von universitären, wie außeruniversitären Forschungseinrichtungen integrieren.
3. **Handlungshilfen** und Tools zur Befähigung und Unterstützung der Forschenden.
4. **Erweiterung des Exzellenzbegriffs** um gesellschaftliche Verantwortung.

→ **Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse** (03/2024): [Exzellent forschen in gesellschaftlicher Verantwortung: Positionspapier des Projektkonsortiums LeNa Shape.](#)

Forschung: Der österreichische Forschungsstandort kann durch strukturelle Reformen weiter optimiert werden.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaft gibt 12 Empfehlungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen von Wissenschaft und Forschung in Österreich:

1. **Nationales Mindset** bezüglich Forschung, Kreativität und Neugier verändern.
2. **Forschungsausgaben** könnten Anteil von bis zu 5 % des BIP haben.
3. Zu den dreijährigen **Uni-Budgets** auch längerfristige, aber veränderbare, Budgets stellen.
4. Dotierung des **Fonds Zukunft Österreich** erhöhen.
5. **Forschungsförderung vereinfachen**, weniger Bürokratie.
6. Abgeltung der **Overhead-Kosten** erhöht die Forschungsintensität.
7. **Verbünde und Kooperationen** statt neuen Forschungseinrichtungen.
8. **Mutigere Strategien** sind nötig.
9. Mehr **Arbeitsteilung zwischen Universitäten und Fachhochschulen**.
10. **Forschungoutput** stärker in Budgets berücksichtigen.
11. **Science Education**, Zuwanderung von Studierenden, aktive int. Berufungspolitik.
12. **Karrierewege** außerhalb der Hochschulen und Forschungsinstitute eröffnen.

→ Österreichische Akademie der Wissenschaften (2024): [Wissenschaftsstandort Österreich](#).

Schulinnovation: Bildung soll in Österreich eine nationale Top-Priorität werden; mit mehr Zusammenarbeit der Länder & Einbindung der Sozialpartner.

Die Initiative will Impulse für eine gute Bildungs-Politik geben. Unter dem zentralen Wert „Bildung und Lernen“ wird angestrebt, dass der Fokus über das eigentliche Bildungssystem hinaus geht. Zur Erreichung dieser Ziele werden u. a. folgende Maßnahmen empfohlen:

- Zusammenstellung einer **Task-Force** und Entwicklung eines **Meilensteinplans**.
- **Verfassungsänderungen**, um den notwendigen Rahmen zu schaffen.
- Strukturelle **Neuordnungen**, Reduktion von Gruppengrößen in der **Elementarpädagogik**, Attraktivierung des **Berufsfeldes** und die Ausbildung per Bologna-System.
- **Verpflichtende Qualifizierungs- und Ausbildungsinitiativen** für Leitungsorgane sowie eine Stärkung der Schulautonomie.
- Über die Schule hinaus „**Bildungshubs**“, **Demokratiebildung** und personenorientierte Bildungsberatung ermöglichen.

→ MEHR GRIPS (06/2024): [Themenfeld Bildung](#).

GESELLSCHAFT

Medien: Das Vertrauen der Menschen in „Nachrichten“ ist deutlich geringer als früher.

In **Österreich** stufen viele Menschen soziale Netzwerke als wenig vertrauenswürdig ein – trotzdem werden sie oft, als Hauptnachrichtenquelle genutzt. Im internationalen Vergleich nehmen TV, Radio und gedruckte Zeitungen in Österreich noch einen höheren Stellenwert ein. Soziale Netzwerke werden deutlich weniger genutzt als im globalen Durchschnitt.

TV-Nachrichtenprogramme stellen mit 26,9 % die Hauptnachrichtenquelle dar. Dahinter liegen soziale Netzwerke mit 15 % und Radio mit knapp unter 15 %. Das generelle Vertrauen in „Nachrichten“ ist in den letzten Jahren zurückgegangen, nachdem es am Höhepunkt der Covid-Pandemie nochmal einen Anstieg des Vertrauens gab.



- **Fachbereich Kommunikationswissenschaft/ Universität Salzburg** (06/2024): [Digital News Report 2024 – Austria](#).
- **Reuters Institute/ University of Oxford** (06/2024): [Digital News Report – International](#).

Sicherheit: Eine Finanzierung der europäischen Luftverteidigung durch die Ausgabe von EU-Schuldanleihen ist sinnvoll.

Die integrierten Luft- und Raketenabwehrsysteme der NATO, reichen nicht aus, um die kritische Infrastruktur Europas vollständig abzudecken. Die Erfahrungen in der Ukraine und in Israel zeigen, dass eine wirksame Raketen- und Drohnenabwehr teuer, aber möglich ist. **Luftverteidigung sollte als Öffentliches Gut** angesehen werden und könnte so über EU-Anleihen finanziert werden

- **Bruegel** (06/2024): [Debt financing European air defence](#).



Militär im Weltall: Der Machtkampf zwischen China und den USA im Weltall könnte die Beziehungen der Länder negativ beeinflussen.

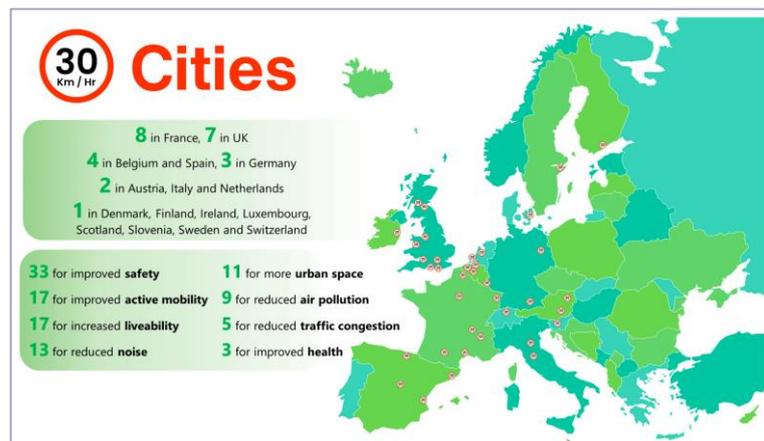
China und die USA konkurrieren beim Ausbau ihrer militärischen Fähigkeiten im Weltraum. Folgende Erkenntnisse ergeben sich aus dem Bericht:

- Der Ansatz der **chinesischen People's Liberation Army (PLA)** zur Abschreckung und Eskalation im Weltraum **priorisiert politische Ziele** gegenüber der Konfliktvermeidung.
- China wird **risikobereiter und aktiver**; unbeabsichtigte Eskalationen werden akzeptiert.
- **Konstruktive Zusammenarbeit** von PLA und US-Behörden ist nicht wahrscheinlich.
- Die U.S. Space Force sollte damit rechnen, dass **Provokationen** der PLA in Friedenszeiten **die neue Normalität** in alltäglichen Weltraumoperationen darstellen werden.
- Die PLA wird in einer Weltraum-Krise **keine bewusst eskalierenden** Schritte unternehmen, wenn diese ihre Fähigkeiten untergraben, politisch priorisierte Ziele wie die Eroberung Taiwans gefährden.

➔ **RAND** (06/2024): [China's Growing Risk Tolerance in Space: People's Liberation Army Perspectives and Escalation Dynamics.](#)

Mobilität: Tempo 30 in Städten hat messbar positive Folgen für die Bewohner:innen.

Die Studie hat die Auswirkungen von Tempo 30 in 40 europäischen Städten untersucht und ist zu folgendem Ergebnis gekommen: Im Durchschnitt reduzierte sich die **Anzahl der Unfälle** um 23 %, der **Verkehrstoten** um 37 % und der **Verletzten** um 38 %. Gleichzeitig gingen die **Abgase** um 18 % zurück, der **Lärm** sank um 2,5 Dezibel und der **Spritverbrauch** reduzierte sich um 7 %.



➔ **MDPI Sustainability** (05/2024): [Review of City-Wide 30 km/h Speed Limit Benefits in Europe.](#)

Deepfakes: Nicht die Technologie, sondern die Inhalte gesetzlich bekämpfen.

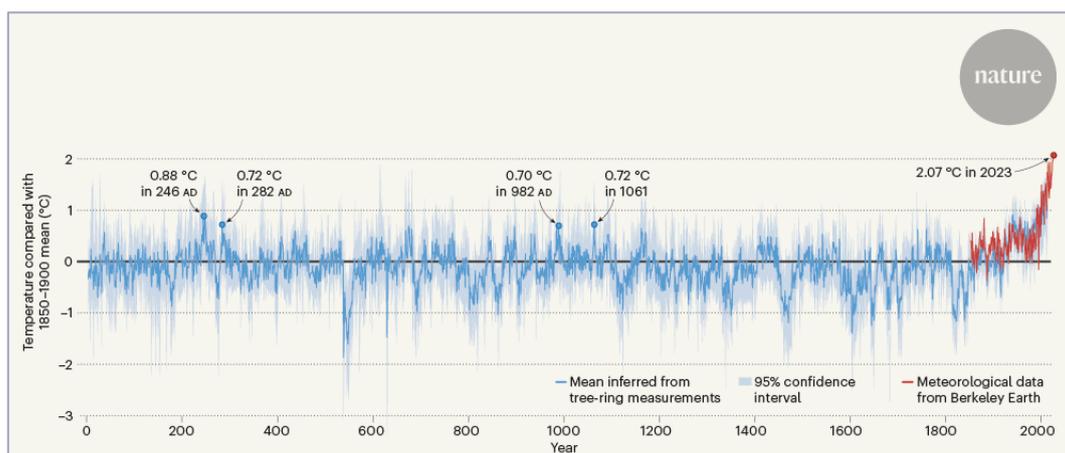
Die Gesetzgeber sollten nicht technologiespezifische Gesetze gegen Deepfakes erlassen, sondern bestehende Gesetze aktualisieren, die Inhalte und nicht die zu ihrer Erstellung verwendete Technologie überwachen. Regierungen und Industrie sollten sich bestmöglich auf schädliche Deepfakes vorbereiten – denn es gibt keine realistische Möglichkeit diese zu verhindern. Empfohlen wird:

- Einrichtung einer **Deepfake-Taskforce**
- Wettbewerbe zur **Deepfake-Erkennung** finanzieren
- Entwicklung von **Wasserzeichentechnologien** unterstützen

→ **Centre for Policy Studies** (06/2024): [Facing Fakes. How politics and politicians can respond to the deepfake age.](#)

Klima: Der Sommer 2023 war der heißeste der letzten 2.000 Jahr auf der Nordhalbkugel. Globale Temperaturen steigen rapide an.

Im vergangenen Jahr wurden weltweit Rekordtemperaturen erreicht, mit monatlichen Temperaturabweichungen, die weit über den Grenzen früherer Daten lagen. Diese gingen mit extremen Hitzeereignissen auf der ganzen Welt einher. **Hitzewellen sind eine der tödlichsten Naturkatastrophen** – sie führen zu einer höheren Sterblichkeit sowie zu Belastungen des Ökosystems und Ernteeinbußen. Extreme Temperaturen werden oft mit Waldbränden in Verbindung gebracht, die Kohlenstoff in die Atmosphäre freisetzen und zu einer weiteren Erwärmung führen.

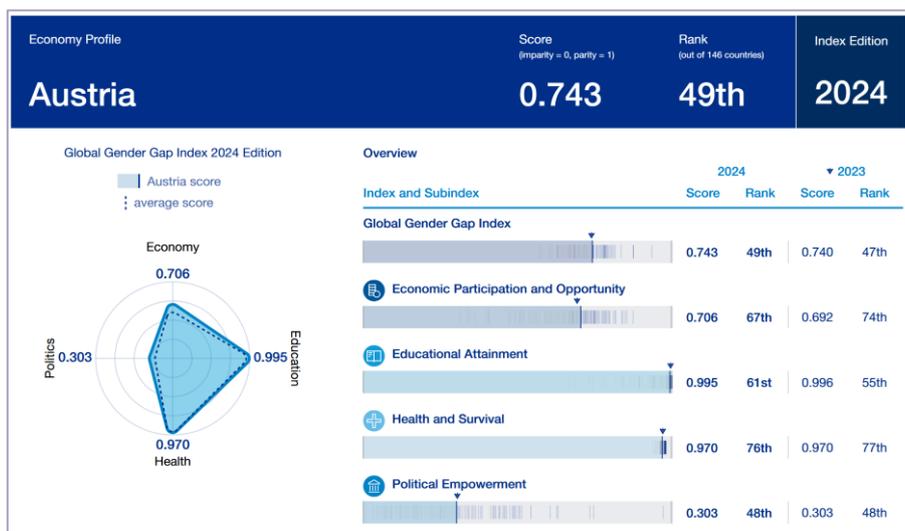


→ **nature** (07/2024): [Last year's summer was the warmest in 2,000.](#)



Global Gender Gap: Österreich stieg um zwei Plätze im internationalen Ranking ab.

Der Index vergleicht die Entwicklung der Geschlechtergleichstellung in vier Dimensionen: **wirtschaftliche Teilhabe und Chancen**; **Bildungsabschluss**; **Gesundheit und Überleben**; **politische Teilhabe**. Österreich stieg seit letztem Jahr um zwei Plätze, auf Platz 49, ab. In Europa liegt Österreich von 40 Ländern auf Platz 23 (ausführliche Statistik zu Österreich ab Seite 95).



→ World Economic Forum (06/2024): [Global Gender Gap Report 2024](#).

Resilienz & Krisen: Früherkennung von Krisen braucht bessere Behörden-Schnittstellen

Die Gesellschaften sind mit einer steigenden Vielfalt von globalen Herausforderungen sowie potenziellen Krisen konfrontiert. Diese vernetzten Risiken **erhöhen die Wahrscheinlichkeit für systemische Krisen**. Zahlreiche Behörden und Gremien befassen sich auf unterschiedlichen Ebenen mit dem frühzeitigen Erkennen von Krisen und der Identifikation damit verbundener Vulnerabilitäten.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden jedoch häufig nicht ausreichend genutzt, vernetzt und in politische Prozesse integriert. Bessere **Krisenvorhersage braucht mehr geeignete Schnittstellen** zwischen den unterschiedlichen Ebenen, um Analysen und Bewertungen über Ressort-, Fach- und Verwaltungsgrenzen hinweg zu erleichtern. Dabei geht es vor allem um die Vernetzung, Koordination und Kooperation der verschiedenen politischen Ebenen, Ressorts und der damit verbundenen Institutionen, Behörden, Frühwarnsysteme und Instrumente.

→ Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (05/2024): [Krisenradar – Resilienz von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft durch Krisenvorhersage stärken](#).



Familien: In Zukunft könnte das Outsourcing von Familienaufgaben eine größere Rolle spielen.

Die Menschen in der Schweiz sind mit ihrem Familienleben sehr zufrieden und stellen die Idee von Familie nicht infrage; das Modell bleibt attraktiv. Gleichzeitig haben sich die Vorstellungen von Familie durch wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformationen stark verändert:

- **Modernes Familienkonzept:** Zwei-Kind-Familien sind das vorherrschende Ideal. Doch andere Lebensziele – persönliche Freiheit, Spaß im Job, finanzielle Unabhängigkeit, gute Freundschaften – sind für Menschen wichtiger geworden.
- **Vielfalt der Familienformen:** Es gibt mehr Alleinerziehende und Patchwork-Familien sowie alternative Lebensmodelle ohne Ehe und Kinder. Die Zahl von Einpersonenhaushalten wächst. Unterschiedliche Familienformen sind gesellschaftlich akzeptiert.
- **Bedeutung von Familie:** Familie bleibt die zentrale Quelle für emotionale Zugehörigkeit.
- **Externe Unterstützung:** Externe Unterstützung für Familienaufgaben ist weitgehend akzeptiert. Aber nur wenige wollen externe Dienste in Anspruch nehmen, vor allem nicht bei Kinderbetreuung und Erziehung. Bei jüngeren Befragten wächst die Offenheit für externe Unterstützung.

→ **Gottlieb Duttweiler Institute** (2024): [Unbundling the Family. Schweizer Familien zwischen Tradition und Transformation.](#)

→ [Zusammenfassung der Studie](#)

Generationengerechtigkeit: Der demografische Wandel wirkt sich immer mehr auf Demokratie und Sozialstaat aus.

In einem Impulspapier des deutschen Bundesjugendkuratoriums werden die Rechte junger Menschen in einer älter werdenden Gesellschaft zum Thema gemacht. Diskutiert werden eine **Schiefelage der Demokratie und des Sozialstaats**. Derzeit ist mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten in Deutschland älter als 53 Jahre, während der Anteil der unter 30-Jährigen bei 14% liegt. Die größte Wählergruppe wird auch die stärkste Kaufkraft haben und sich somit auf politische Entscheidungen auswirken. „Altersdiskriminierung“ wird bisher aber kaum auf junge Menschen bezogen.

Gefordert werden ein Mindeststandard in der Bildung, Grundrechte für Jüngere („Minderheitenschutz“), eine Rückbesinnung auf den Generationenvertrag sowie Weichenstellungen zur Bewältigung kommender Krisen.

→ **Deutsches Bundesjugendkuratorium** (07/2024): [Generationengerechtigkeit: Die Rechte junger Menschen in der alternden Gesellschaft stärken!](#)

Migration: Um Migration zu managen, müssen deren Ursachen verstanden werden.

Vor allem jüngere Menschen in Osteuropa zeigen die Absicht auszuwandern. Aber: die **Bereitschaft zur Migration nimmt ab dem 22. Lebensjahr ab**. Eine durchschnittlich höhere Migrationsbereitschaft zeigen: Männer, Arbeitslose, Personen aus größeren Haushalten, Personen mit Kindern über sieben Jahren, sowie Personen mit höherem Bildungsabschluss, die Verwandte im Ausland haben, die eine höhere Inflation in ihrem Heimatland erwarten und Personen, die bereits erhebliche Einkommenseinbußen erlebt haben

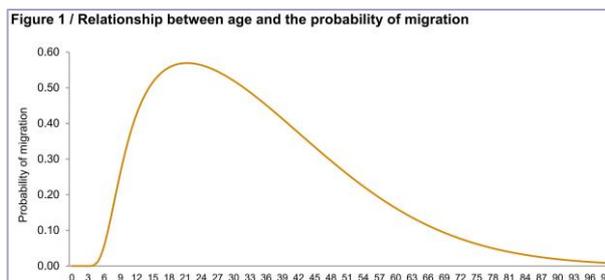


Table 1 / The list of desired destinations for migration by group

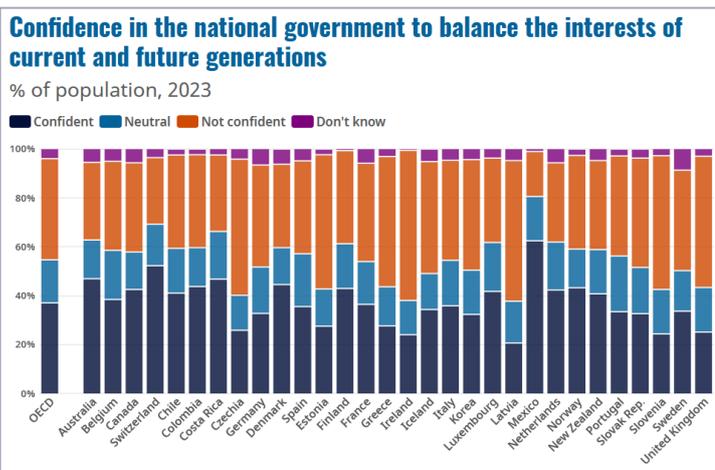
EU15	EU-CEE	EU-Extra
Austria, Belgium, Denmark, Finland, France, Germany, Greece, Ireland, Italy, Luxembourg, Netherlands, Portugal, Spain, Sweden, United Kingdom	Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czechia, Estonia, Hungary, Latvia, Lithuania, Malta, Poland, Romania, Slovak Republic, Slovenia	Albania, Argentina, Australia, Bosnia and Herzegovina, Brazil, Canada, Chile, Iceland, Israel, Montenegro, New Zealand, North Macedonia, Norway, Russian Federation, Serbia, South Africa, Switzerland, Turkey, Ukraine, United States

Frauen, verheiratete Personen, Haushaltsvorstände oder Personen mit materiellen Bindungen zu Hause (z.B. durch den Besitz von Autos oder Eigentum) sind weniger offen für Migration.

→ **Vienna Institute for International Economic Studies** (05/2024): [The Factors Driving Migration Intentions and Destination Preferences in Central, East and Southeast European Countries.](#)

Vertrauen: Vertrauen in die Politik kann gestärkt werden.

Eine Umfrage zeigt das Niveau des Vertrauens in öffentliche Institutionen in 30 OECD-Ländern im Jahr 2023 und ihre Entwicklung seit 2021. Das größte Vertrauen in die Politik haben die Menschen derzeit in der Schweiz. Vertrauensschaffende Politik sollte den **Menschen eine Stimme** geben, Generationsübergreifende **Interessen ausgleichen**, **Transparenz** stärken, Entscheidungen mit **nachvollziehbaren Fakten** erklären und **zuverlässige öffentliche Dienste** bereitstellen



→ **OECD** (07/2024): [OECD Survey on Drivers of Trust in Public Institutions – 2024 Results. Building Trust in a Complex Policy Environment.](#)

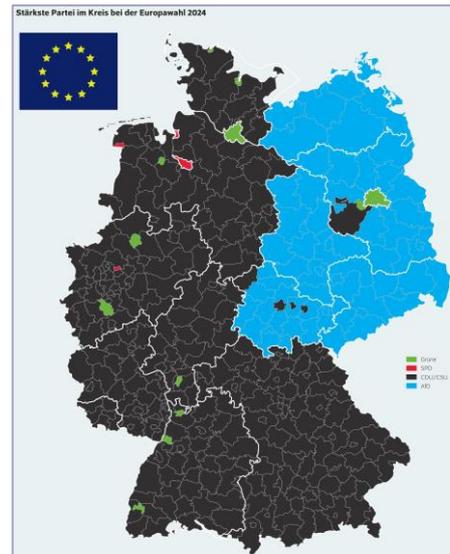


Demokratie: Populistische Parteien profitieren besonders von einer alternden Bevölkerung und niedrigen Bildungsquoten.

In Deutschland hat die Europawahl 2024 zu einer Zweiteilung geführt. Besonderen Zuwachs verzeichneten populistische Parteien. Im Westen dominiert noch die CDU/CSU, im Osten bereits die AfD. Im Bericht werden Daten anhand der Wirtschaftslage, strukturellen Faktoren wie Anteil der Handwerksunternehmen und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe, Demografie und Zuwanderung analysiert.

Im Osten sind die wichtigsten zugrundeliegenden **Faktoren für Wahlentscheidungen eine überalterte Bevölkerung und eine niedrige Bildungsquote**. Im Westen kommen darüber hinaus noch die Faktoren wie schlechte Wirtschaftslage, Drohender Jobverlust durch Automatisierung und hohe Zuwanderung dazu.

→ **DIW Berlin** (07/2024): [Wirtschaft, Demografie und strukturelle Missstände: Die Faktoren hinter dem Erfolg der AfD bei der Europawahl 2024.](#)



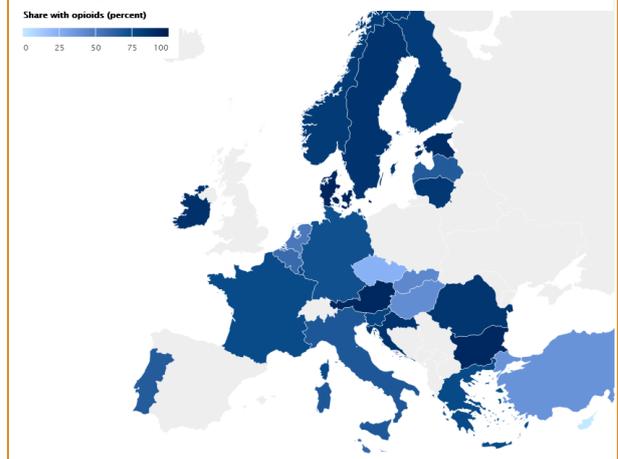


GESUNDHEIT

Drogenkonsum: Drogenkonsum in Europa muss ernster genommen werden.

In Europa sind synthetische Opiode noch kein zu den USA vergleichbares Problem. Dank der allgemein besseren Gesundheitsversorgung können die meisten Patienten die Ursache ihrer Schmerzen behandeln, anstatt auf süchtig machende medizinische Opiode zurückzugreifen, um eine schnelle Lösung zu finden. Allerdings ist ihre Verwendung in einigen europäischen Ländern größer als in anderen. Der diesjährige Bericht der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht der EU zeigt, wo Drogenüberdosierungen am häufigsten vorkommen und in welchem Ausmaß Opiode dafür verantwortlich sind.

Proportion of drug-induced deaths cases with opioids mentioned, 2022 or most recent available data



→ **European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction** (06/2024): [European Drug Report 2024](#).

Zuckersteuer: Die 2018 in Großbritannien eingeführte Steuer auf besonders zuckerhaltige Getränke zeigt Wirkung.

Seit 2018 gilt in Großbritannien eine **Steuer auf Zucker** in Erfrischungsgetränken. Laut einer der Studie von Forscher:innen der Universität Cambridge **halbierte sich die Zuckermenge**, die Kinder dort durch Getränke zu sich nehmen, innerhalb eines Jahres nach Einführung der Steuer. Eine Ausweitung auf andere Lebensmittel und Getränke mit hohem Zuckergehalt sei sinnvoll.

→ **Journal of Epidemiol Community Health** (07/2024): [Estimated changes in free sugar consumption one year after the UK soft drinks industry levy came into force: controlled interrupted time series analysis of the National Diet and Nutrition Survey \(2011–2019\)](#).

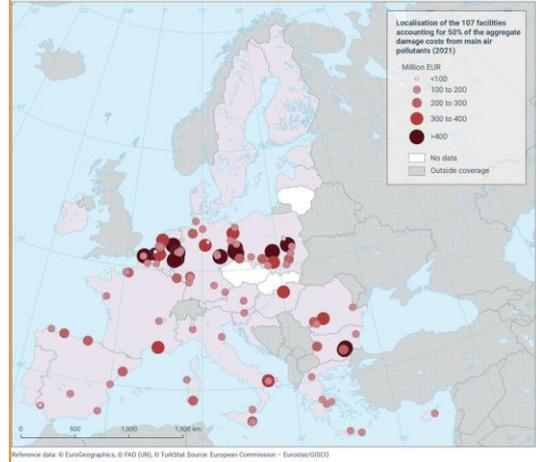


Luftverschmutzung: Einer der wesentlichen Gründe für viele Erkrankungen in Europa sollte noch effizienter bekämpft werden.

Luftverschmutzung stellt ein erhebliches Risiko für die öffentliche Gesundheit und die Umwelt in Europa dar. Der Bericht bringt vier „Policy Options“ für die Politik, jeweils mit Handlungsoptionen.

1. **Stärkere Berücksichtigung gesundheitlicher Folgen** in der Gesetzgebung
2. **Reduzierung der Luftschadstoffemissionen** in Europa
3. **Reduzierung der Luftschadstoffkonzentrationen** in Europa
4. **Reduzierung des Energie-, Transport- und Viehzuchtbedarfs**

The 107 facilities that together account for 50% of the aggregate damage costs estimated from main air pollutants (2021)



→ **European Parliament Research Service (05/2024):** [Health consequences of prolonged exposure to multiple industrial air pollutants.](#)

Gesundheitssystem: Die Resilienz des Systems bei längeren Krisen sollte stärker in den Fokus genommen werden.

Weltweit werden **Lehren aus der COVID-19-Pandemie** gezogen. Dies bietet die Möglichkeit, die Art und Weise zu ändern, wie Gesundheitssysteme entwickelt, gestärkt und mit anderen Sektoren koordiniert werden. Dafür sollte jedes Land eine Roadmap entwickeln.

→ **World Health Organization (06/2024):** [Building health system resilience to public health challenges: Guidance for implementation in countries.](#)

Roadmap steps	Examples of actions
	The country:
Step 1: Prioritize resilience	starts with reviewing the existing national health strategy, policy or plan from a resilience perspective through intersectoral coordination and sound understanding of the concept.
Step 2: Identify the baseline and needs	identifies critical capacities and gaps in health and allied sectors applying relevant health system resilience-focused indicators, informed by (for example) multisectoral health sector review during or after the COVID-19 pandemic, health facility assessment, post-disaster needs assessment, IHR (2005) Monitoring and Evaluation Framework.
Step 3: Adopt integrated planning and resourcing	uses the data from steps 1 and 2 to update existing or develop new health sector strategy, policy or plan that synergizes investments in universal health coverage, health security and other priorities, with health system resilience as a cross-cutting priority.
Step 4: Institutionalize resilience building	establishes functional intersectoral accountability with funding to implement adopted plan at all levels. This could involve an empowered role for the ministry of health, the national public health institute, One Health coordination platform and other coordinating entities.
Step 5: Monitor and evaluate progress	conducts a periodic functional review of intersectoral coordination and implementation of the plan and impact of resilience measures on health outcomes, and uses the results to inform decisions regarding the next roadmap steps to implement.



Pflege & alternde Gesellschaft: Jetzt bietet sich die Chance, das Gesundheitssystem zu evaluieren und neu aufzustellen.

Bemühungen zur Verbesserung der Versorgung älterer Menschen im Primary-Health-Care-Bereich haben auch positive Effekte auf andere Bereiche des Gesundheitssystems.

Um Kosten unter Kontrolle zu halten, sollten Innovationen im Gesundheitssektor vor allem auf (1) **personenzentrierte Dienstleistungen** und (2) **Digitalisierung im Gesundheitswesen für Ältere** fokussieren. Für die zukünftige Optimierung ist eine (3) **laufende Evaluierung des Systems** wichtig.

Policy and Implementation Takeaways from the <i>Silver Opportunity</i> Case Studies	
FIRE domain	Takeaways
Financing	<ul style="list-style-type: none"> • PHC investments protect vulnerable populations while fostering health system efficiency. • Most countries have room to increase the share of their health spending invested in PHC. • Some countries are crafting investments in older-adult health to reduce out-of-pocket health spending and promote dignified lives through income support.
Innovation (care delivery)	<ul style="list-style-type: none"> • Support for family caregivers is crucial for sustainable LTC. Options include training and skills building, psychosocial support, and referral to community resources. • Promising multipronged service delivery strategies link family-based, community-based, and professional care for older adults. • Targeted collaboration between the health and social welfare sectors can improve care access and enhance well-being for vulnerable older people. • Health workforce innovations like the deployment of community health workers can expand care coverage while containing costs.
Innovation (digital health)	<ul style="list-style-type: none"> • Public-private collaboration can spur the development of age-friendly digital health tools. • Hybrid delivery models that link telehealth with in-person care may improve service uptake and outcomes for older adults. • Training care providers and older-adult users can improve the uptake and impact of digital health tools.
Regulation and governance	<ul style="list-style-type: none"> • The cornerstone of effective regulation is the dignity of older people. • An adequate legal and regulatory framework encompasses all aspects of older-adult care. Currently, LTC regulation lags in many countries. • Countries need to build implementation capacity in step with regulatory reforms and service guarantees. • "Mainstreaming" integrates older-adult care and support into policies that benefit the whole population.
Evaluation and measurement	<ul style="list-style-type: none"> • Foundational steps in M&E for older-adult health include harmonizing data tools across partner agencies and disaggregating data. • Documenting health impacts and cost savings linked to innovative older-adult programs can strengthen the case for more investment. • Appropriately defining program goals in M&E frameworks may improve population-based health screening. • To strengthen measurement in older-adult care, countries can leverage flexible collaborative platforms such as national observatories.

Source: Compilation of findings from the *Silver Opportunity* case studies.
Note: FIRE = financing, innovation, regulation, and evaluation; LTC = long-term care; M&E = monitoring and evaluation; PHC = primary health care.

→ **World Bank Group** (06/2024): [Silver Opportunity Case Studies: Experiences with Building Integrated Services for Older Adults around Primary Health Care.](#)

COVID-19-Impfung: mRNA-Impfungen führten zu keinem erhöhten Risiko für Herzerkrankungen.

Anhand von Daten von **45,7 Millionen Erwachsenen in England** zwischen Dezember 2020 und Januar 2022 verglich diese Studie die Inzidenz thrombotischer und kardiovaskulärer Komplikationen bis zu 26 Wochen nach der ersten, zweiten und Auffrischungsdosis von COVID-19-Impfstoffen. Es ergaben sich **keine Auffälligkeiten**.

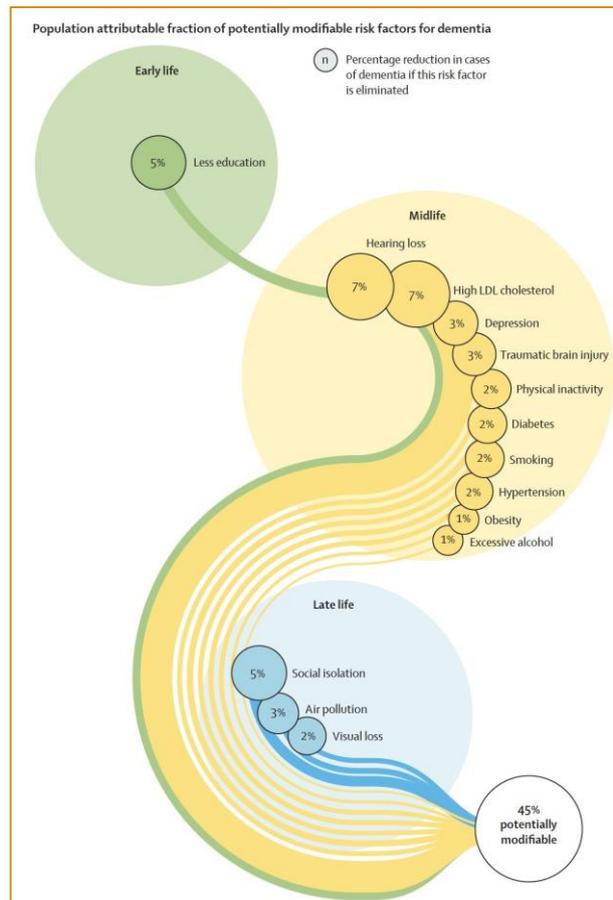
→ **Nature** (07/2024): [Cohort study of cardiovascular safety of different COVID-19 vaccination doses among 46 million adults in England.](#)

Demenz: Ein großer Teil der Demenz-Erkrankungen könnte vermieden werden, wenn **14 Risikofaktoren stärker beachtet werden**.

Da die Menschen immer älter werden, steigt auch die Zahl der Demenzkranken weiter an, selbst wenn die altersspezifische Inzidenz in Ländern mit hohem Einkommen zurückgeht. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, Präventionsansätze zu identifizieren und umzusetzen.

Eine Zusammenfassung aktueller Forschungsergebnisse ergab: Viele **Demnzerkrankungen** – vielleicht sogar die Hälfte – **könnte durch stärkere Beachtung von 14 veränderbaren Risikofaktoren verhindert** oder deutlich verzögert werden. Cholesterin und Sehkraftverlust wurden neu als Risikofaktoren in den Katalog der bereits bekannten Risikofaktoren aufgenommen.

→ **The Lancet** (08/2024): [Dementia prevention, intervention, and care: 2024 report of the Lancet standing Commission.](#)



INNOVATION

Künstliche Intelligenz: Weitere Anstrengungen für global geltende Regulierungen von KI sollten unternommen werden.

Die Initiative der G7-Staaten für einen gemeinsamen Rahmen für den Einsatz von KI wird mittlerweile von mehr als 40 weiteren Staaten unterstützt. Die Abstimmungsmaßnahmen sollten in folgenden Bereichen weiter vertieft werden:

- **Abstimmung eines gemeinsamen Vokabulars**, um eine einheitliche Auslegung der KI-Begriffe über Grenzen hinweg sicherzustellen.
- **Entwicklung klarer Leitlinien** zur Reduktion der mit KI-Systemen verbundenen Risiken während des gesamten KI-Lebenszyklus, von Pflichten vor der Markteinführung bis hin zu Updates nach der Markteinführung.
- **Einbindung der Interessengruppen** und der Entwicklung einheitlicher Transparenzstandards.
- **Umsetzbarere Schritte zur Wahrung demokratischer Werte** und zum Schutz der Menschenrechte im Zusammenhang mit der Entwicklung und Bereitstellung von KI vorsehen.
- **Kritische Bereiche tiefer erkunden:** Überlegungen für den staatlichen KI-Einsatz, die Harmonisierung von Regulierungspraktiken (z. B. Zertifizierungsmechanismen, Aufsichtsmethoden und Prüfmechanismen), die Förderung gemeinsamer Verantwortung innerhalb des KI-Ökosystems und die Einrichtung von Wiedergutmachungsmechanismen bei KI-Schäden.

→ Center for Strategic and International Studies (05/2024): [Shaping global AI governance.](#)

Gentechnik: „Bridge Editing“ könnte noch wirkungsvoller bei der Bearbeitung von Genen, als CRISPR werden.

Die Genbearbeitung mit CRISPR hat die Biologie revolutioniert. Doch jetzt könnte uns eine noch leistungsfähigere Technik namens „Bridge Editing“ ermöglichen, das Genom von Tieren und Pflanzen völlig neu zu gestalten. Ein Ansatz den man weiter im Auge behalten sollte.

→ New Scientist (06/2024): ['Bridge editing' could be even better at altering DNA than CRISPR.](#)

Innovations-Ranking: Österreichs Innovationsleistung stieg leicht an.

Österreich liegt im EU-Ranking in der **Gruppe der starken Innovatoren** mit einer Leistung von 116,3 % des EU-Durchschnitts im Jahr 2024. Die Innovationsleistung stieg jedoch weniger stark als im EU-Durchschnitt (+10 %).

Relative Stärken des österreichischen

Innovationssystems:

- Die Zahl ausländischer Doktoranden als Prozentsatz aller Doktoranden
- Internationale Publikationen

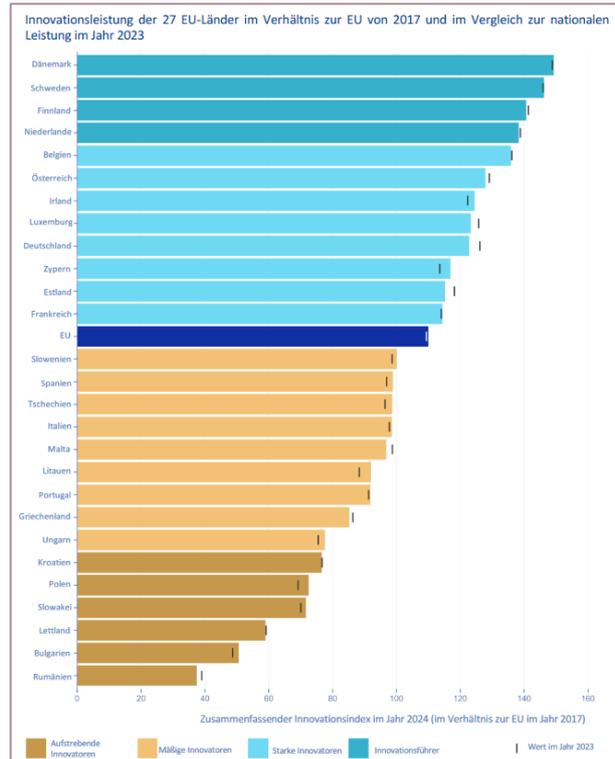
Relative Schwächen des österreichischen

Innovationssystems:

- Exporte wissensintensiver Dienstleistungen
- Ausgaben für nicht F&E-bezogene Innovationen
- Breitbanddurchdringung (aber starke Verbesserungen)

→ **European Commission** (06/2024): [European Innovation Scoreboard 2024](#).

→ [Zum Österreich-Profil](#)



Künstliche Intelligenz: Es braucht bessere Rahmenbedingungen, damit europäische KI-Lösungen entwickelt werden. Der Staat hat eine wichtige Rolle.

Wie kann die **anwendungsorientierte KI-Forschung und Entwicklung** schneller vorangetrieben werden? Eine Empfehlung: Hohe Rechenleistungen für das Modell-Training/-Hosting sowie Finetuning zur Verfügung stellen – diese erweisen sich häufig als knappe und limitierende Ressource. Für die Umsetzung im unternehmensspezifischen Kontext ist es dabei besonders wichtig, dass Zugangsbedingungen geschaffen werden, die Forschungsk Kooperationen zwischen angewandten Forschungsorganisationen und Unternehmen optimieren. Weitere Empfehlungen im pdf.

→ **Fraunhofer** (05/2024): [Unsere forschungspolitischen Empfehlungen, um generative KI in die Anwendung zu bringen](#).

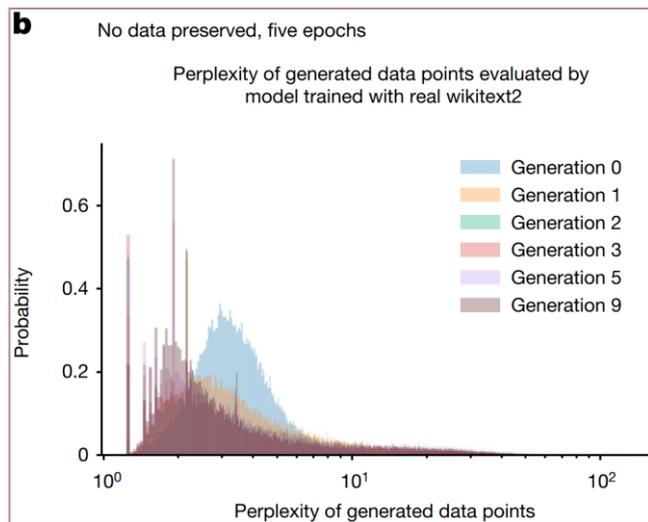


Künstliche Intelligenz: Können künstliche und menschliche Quellen nicht unterschieden werden, führt dies zum Zusammenbruch von KI-Systemen.

Es zeigte sich, dass das Training von KI-Systemen wie Large-Language-Models (LLMs) mit ebenfalls künstlich generierten Beispielen im Laufe der Zeit zum Zusammenbruch des Modells führt. Um das Lernen über einen langen Zeitraum aufrechtzuerhalten, muss der **Zugriff auf nicht von LLMs generierte Datenquellen, erhalten bleiben**.

Dies erfordert jedoch eine Unterscheidbarkeit von künstlich generierten und vom Menschen fabrizierten Daten.

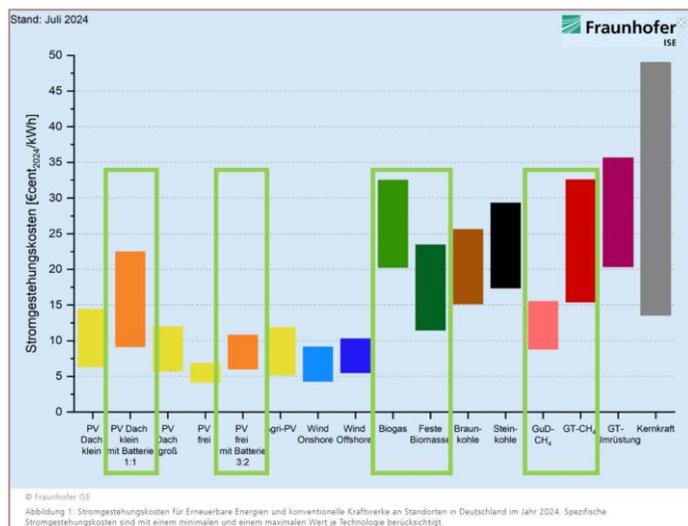
→ **Nature** (07/2024): [AI models collapse when trained on recursively generated data.](#)



Energie: PV-Strom und Batterie-Kombination bereits günstiger als fossile Energie.

Eine aktuelle Studie ergibt, dass eine **Kombination von Freiflächen-PV mit Batterien**, bei neu errichteten Anlagen bereits **günstiger Strom bereitstellen** kann als neue Gas- oder Biomasse-Kraftwerke. Selbst Haushalts-PV und Speicher können mithalten.

Auf Biomasse/Gas kann aber nicht komplett verzichten werden. Biomasse- sowie Gas-Kraftwerke sind auch für die Wärmeversorgung wichtig und liefern Strom als Nebenprodukt. Aber diese Technologien treten in Zukunft mehr in den Hintergrund.

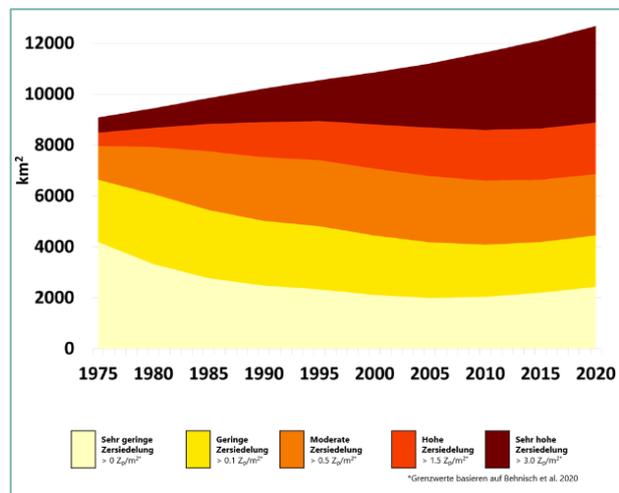


→ **Fraunhofer ISE Nature** (08/2024): [Stromgestehungskosten erneuerbare Energien.](#)

NACHHALTIGKEIT

Bodenverbrauch: Bereits bebaute Flächen sollte weiterentwickelt und eine weitere Zersiedelung effektiv eingedämmt werden.

Die zersiedelte Fläche hat sich in Österreich seit 1975 verfünffacht, da dem Bau von Einfamilienhäusern und Gewerbegebieten außerhalb des verdichteten Raumes nichts im Wege stand. Die Folgen dieser Entwicklung sind vielfältig und meist negativ. Jetzt sollte es weniger um Entsiegelung von bereits verbauten Flächen, sondern um das **Eindämmen fortschreitender Zersiedelung** gehen. Bereits bebaute Flächen sollten weiterentwickelt werden. Eine Bodenstrategie ohne quantitatives Bodenschutzziel bringt wenig – die Politik müsse sich auf ein Ziel festlegen und von der Verzichtsrhetorik wegkommen.



→ **Institut für Soziale Ökologie/BOKU Wien** (06/2024): [Rapider Anstieg der Zersiedelung in Österreich von 1975 bis 2020](#).

Erneuerbare Energien: Ein antreiben der globalen Energiewende kann internationale Konflikte entschärfen.

Durch eine Beschleunigung der Energiewende lassen sich nicht nur weitere große **Zivilisationsschäden vermeiden**, sondern auch derzeitige **geopolitische Spannungen reduzieren**. Aber nur, wenn auch ärmere Länder ihre Energiesysteme rasch umbauen können und die Lücken zwischen den Ländern geschlossen werden.

→ **Foreign Affairs** (06/2024): [Green Peace. How the Fight Against Climate Change Can Overcome Geopolitical Discord](#).



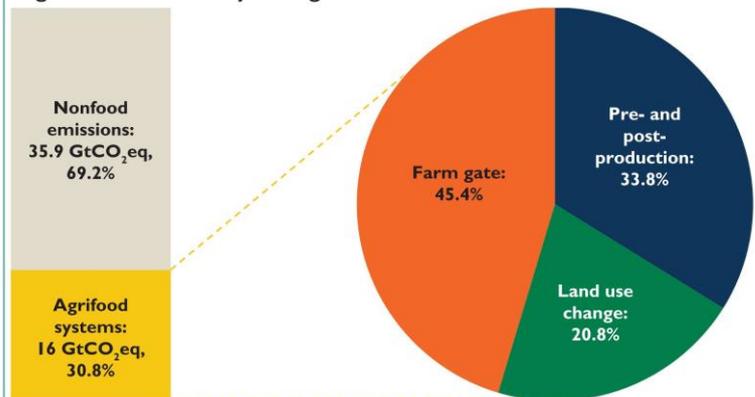
Agrarrevolution: Fast ein Drittel der weltweiten CO₂-Emissionen des Agrarsektors könnte vermieden werden, ohne die Ernährung der Welt zu gefährden.

Der Bericht erörtert Optionen zur Reduktion des Anteils des Lebensmittelsystems am Klimawandel.

Dadurch könnte fast ein Drittel der weltweiten Treibhausgasemissionen des Agrarsektors vermieden, und trotzdem die Ernährung der Welt sichergestellt werden.

Weitere Vorteile wären eine Stärkung der Sicherheit der Nahrungsmittelversorgung, das System wäre resilient gegenüber dem Klimawandel.

Greenhouse Gas Emissions from the Agrifood System Are Significantly Higher than Previously Thought



Source: World Bank based on data from FAOSTAT 2023.

Note: Left: Mean annual global greenhouse gas (GHG) emissions from the agrifood system as a share of total GHG emissions, 2018–20. Right: Emissions broken down by the three main subcategories and their individual components. GtCO₂eq = gigatons of carbon dioxide equivalent.

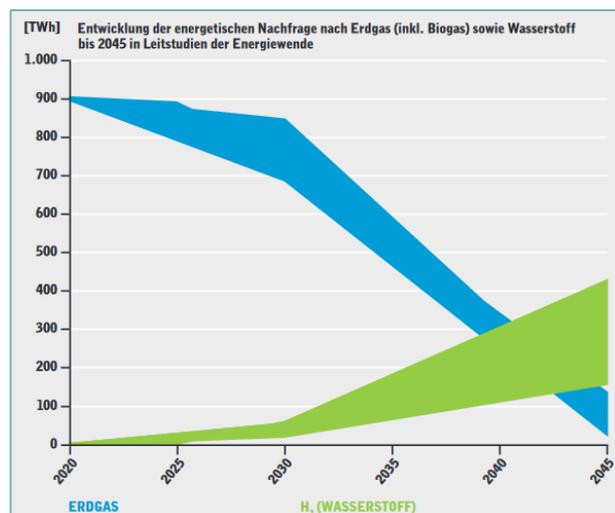
→ **World Bank Group** (05/2024): [Recipe for a Livable Planet: Achieving Net Zero Emissions in the Agrifood System.](#)

Wasserstoff: Ab 2040 übersteigt der Wasserstoffbedarf in Deutschland den Bedarf an Bio- und Erdgas.

Im Zentrum des deutschen Wärmeplanungsgesetzes stehen die Kommunen. Sie haben die Aufgabe, den Umbau des Wärmesektors zu koordinieren und zu steuern.

Der Leitfaden skizziert die Akteurslandschaft der Wärmewende und gibt deutschen **Kommunen konkrete praktische Hinweise** für die Umsetzung.

→ **Heinrich-Böll-Stiftung** (06/2024): [Kommunale Wärmewende strategisch planen. Ein Leitfaden.](#)



Nachhaltige Landwirtschaft: Es braucht mehr Klima-, Umwelt- und Tierschutz in der Landwirtschaft Mitteleuropas.

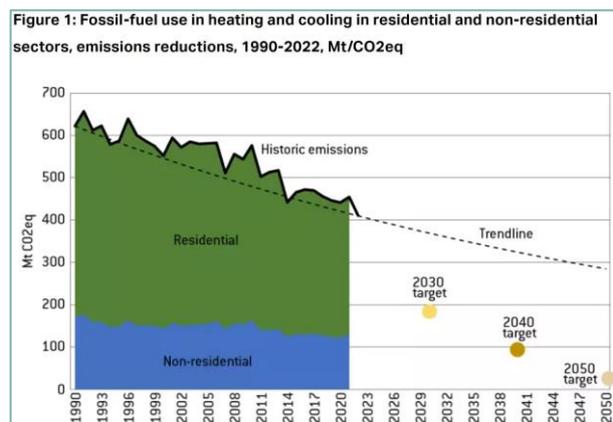
Um das Ernährungssystem nachhaltiger, umweltschonender und sozial gerechter weiterzuentwickeln, schlägt die Studie u.a. folgende Optionen im Rahmen der EU-Agrarpolitik vor:

- Einführung von **Degressivitäts- und Deckelungsinstrumenten** würde zu einer gerechteren Verteilung der Einkommensbeihilfen an kleine und mittlere Betriebe führen.
- Konditionalitäten in Bezug auf **Bodengesundheit, Dauergrünlandschutz, Landschaftsmerkmale und Moorschutz** stärken.
- Hohe Umweltstandards und -ziele für **Investitionsmittel** festlegen, die in Modernisierung und Produktivitätssteigerungen fließen.
- Anreize für **Agroforstwirtschaft & Wiedervernässung von Torfland**.
- Verbesserung der **Flexibilität** für Landwirte und Gewährleistung **ausreichender Beratung**, um die Akzeptanz der Maßnahmen zu erhöhen.
- **Streichung der Förderung für Megaställe.**
- Verbesserung der **Förderkriterien für GAP-Zahlungen**, um Bäume, Gehölzstreifen und Agroforstsysteme einzubeziehen.

→ **Ecologic Institute** (06/2024): [Towards climate friendly and resilient agri-food systems in Central Eastern Europe. The role of agroecological practices, sustainable diets, and holistic policies.](#)

Dekarbonisierung: Gebäudekühlungs- und Heizemissionen müssen gesenkt werden.

Bis 2030 müssen **Emissionen aus Gebäudekühlung und -heizung dreimal rascher reduziert** werden, als es derzeit passiert. Dies stellt eine Investitionslücke von etwa 150 Milliarden Euro pro Jahr in der EU dar. Der Fokus sollte auf Gebäuden mit der schlechtesten Leistung liegen, welche oft von schutzbedürftigen Verbrauchern bewohnt werden. Dies führt zu Klimavorteilen sowie Verbesserungen von Luftqualität, Gesundheit und Energiesicherheit und wirkt der Energiearmut entgegen.



→ **Bruegel** (07/2024): [How to finance the European Union's building decarbonisation plan.](#)

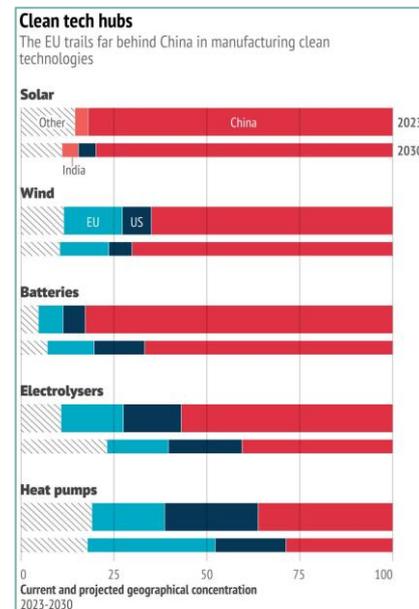


Cleantech: Die Klima- und Energieziele und die Abhängigkeit von chinesischen Lieferketten bedürfen eines Balanceaktes.

Chinas Aufstieg im Cleantech-Sektor ging auch mit einem zunehmend konfrontativen diplomatischen Ansatz einher. Der Einfluss auf diese Industrie macht es der EU schwer, ohne chinesische Ausrüstung oder ihre umfangreichen Lieferketten umweltfreundlich zu werden. Chinas Vorteile liegen in staatlichen Anreizen, dem Zugang zu kritischen Materialien, hocheffizienten Fertigungsökosystemen, niedrigeren Arbeitskosten und laxeren Umweltauflagen.

Die **EU sollte ihren Cleantech-Unternehmen gleiche Wettbewerbsbedingungen bieten** und innovativen Technologien den Vorrang geben, sich durch Handelsabkommen den Zugang zu kritischen Materialien sichern und die Anlage von Lagerbeständen dieser Materialien in Betracht ziehen.

→ **EUSS** (05/2024): [Going green without China? The EU's clean tech tightrope](#)



Lebensmittelsystem: Anstatt kurzfristiger Maßnahmen ist ein Strukturwandel des Ernährungssystems notwendig.

Das Ernährungssystem ist durch Praktiken geprägt, die die Umwelt schädigen und soziale Ungleichheiten vertiefen. Die Reaktion nationaler Politiker:innen auf die „Bauern-Proteste“ war durch kurzfristige Zugeständnisse und Oberflächlichkeit geprägt, anstatt durch langfristige Visionen und umfassenden strukturellen Wandel. Die wichtigsten politischen Empfehlungen lauten:

1. **Ersetzen der flächenbezogenen CAP- Subventionen** („Common Agricultural Policy“) durch Belohnung ökologisch und sozial nachhaltiger wirtschaftlicher Praktiken.
2. **Eindämmung der Marktkonzentration** im Ernährungssystem.
3. **Internationale Durchsetzung von Standards.** Ersetzung des Ziels des „grünen Wachstums“ durch das Ziel eines „guten Lebens für alle“.
4. **Anreize für gesunde Konsummuster.**
5. Institutionalisierte **Dialog zwischen den Akteuren** im Ernährungssystem und den politischen Entscheidungsträgern.

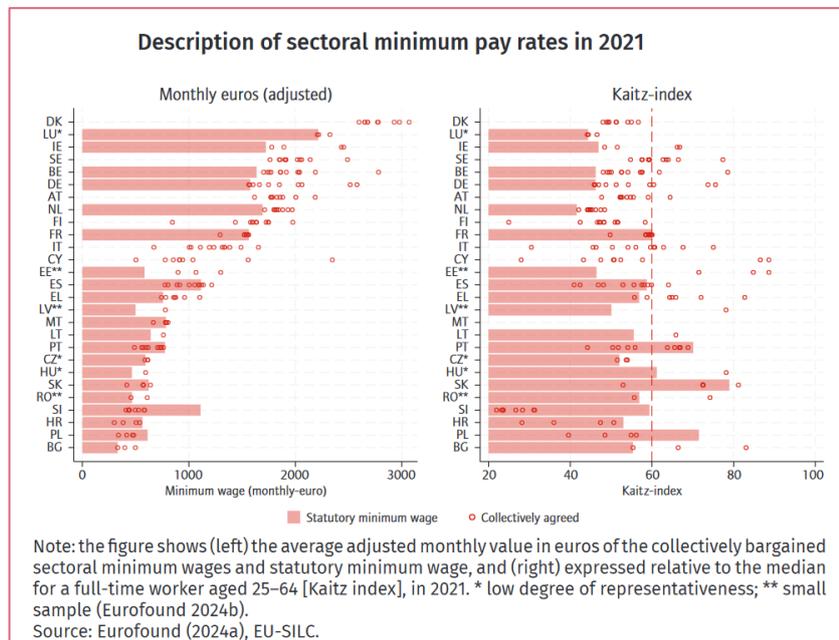
→ **FEPS** (05/2024): [Ecosocial Food Policies – Proposal for a New Social-Democratic Approach to Transform the EU Food System.](#)

WIRTSCHAFT

Einkommensverteilung: Tariflich verhandelte Mindestlöhne & ein gesetzlich definierter Mindestlohn ergänzen sich gegenseitig.

Die Auswertung eines neuen Datenpools zeigte: **Tariflich ausgehandelte Mindestlöhne sind ein wirksames Mittel, um Ungleichheit zu begrenzen** und die Löhne insgesamt (auch in Branchen, die nicht von diesem Mindestlohn erfasst sind) zu verbessern. Tarifverhandlungen mit Mindestlöhnen und ein gesetzlich definierter Mindestlohn als absolute Lohnuntergrenze ergänzen sich gegenseitig.

→ **European Trade Union Institute** (04/2024): [Lowering wage inequality through collectively negotiated minima.](#)



Kritische Rohstoffe: Rohstoff-Abhängigkeit muss reduziert werden.

Die Europäische Union will Wertschöpfungsketten stärken, **Versorgungsquellen diversifizieren**, Kapazitäten zur Überwachung von Versorgungsrisiken verbessern und Nachhaltigkeit steigern.

Die EU muss die **Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten bei Rohstoffen verringern**, die für den grünen und digitalen Wandel von Bedeutung sind, und dazu ihre Beziehungen zu den Erzeugerländern stärken. Afrika gilt angesichts der Bodenschätze des Kontinents als große Hoffnung.

→ **Instituto Español de Estudios Estratégicos** (05/2024): [The EU and Africa's mineral wealth: the cake is shared and a slice must be achieved.](#)



Digitalisierung: IKT-Sektor ist globaler Wachstumstreiber, bringt aber auch viele neue Gefahren und Risiken mit sich.

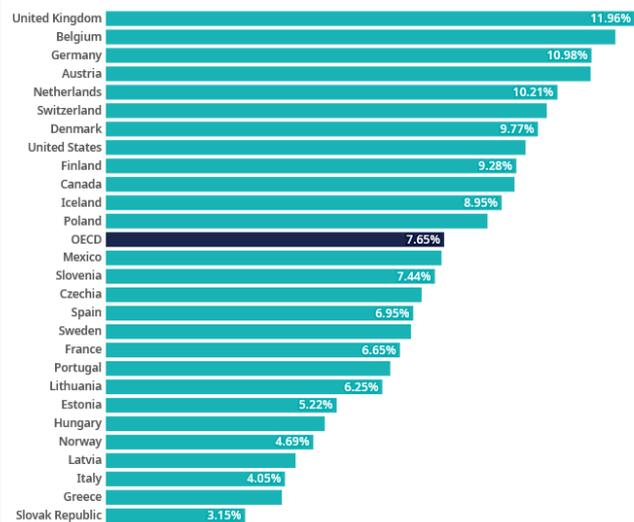
Investitionen und Risiken im IKT-Sektor wachsen, vor allem im Bereich Künstliche Intelligenz rasch. In Österreich um fast 11 %. **Der Sektor ist auch global ein wichtiger Wachstumstreiber.**

Der Bericht untersucht digitale gesellschaftliche Fragen. So zeigt sich beispielsweise, dass der Gesamtanteil junger Menschen, die aufgrund der Nutzung sozialer Medien Schwierigkeiten im Alltag und Unzufriedenheit melden, seit 2017 um 49 % gestiegen ist, wobei der Anteil der Mädchen mehr als doppelt so stark zugenommen hat wie der der Jungen.

→ OECD (05/2024): [OECD Digital Economy Outlook 2024 \(Volume 1\): Embracing the Technology Frontier.](#)

Information and communication technology (ICT) sector's growth rates

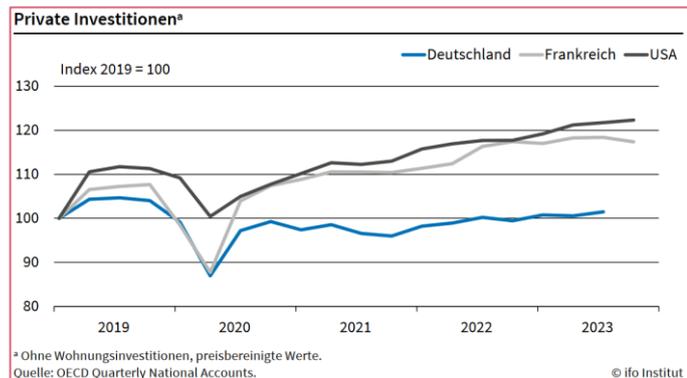
%, predicted for 2023



Source: OECD Digital Economy Outlook 2024 (Volume 1)

Stagnation: Deutschland braucht Reformen um nicht in der wirtschaftlichen Stagnation stecken zu bleiben.

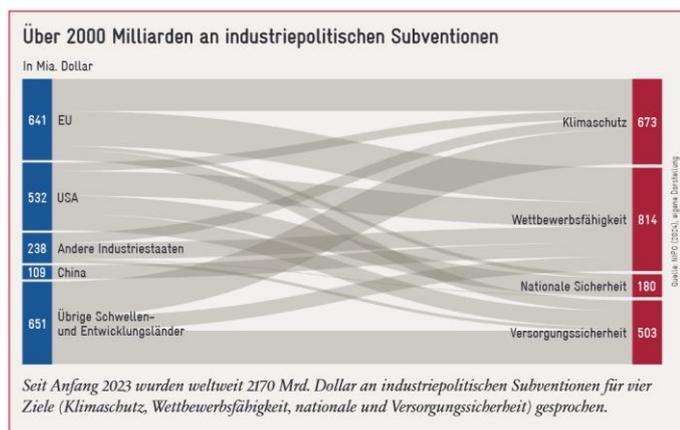
Private inländische Investitionen sind in den letzten Jahren in Deutschland stagniert. Es braucht Reformen, die Investitionen attraktiver machen. Zu den relevanten Themen gehören eine **Senkung der Steuerbelastung**, **Bürokratieabbau**, höhere und stetigere Investitionen in die **öffentliche Infrastruktur**, eine angemessene **Energieversorgung** und Anreize für **Erwerbsfähige** zu arbeiten.



→ ifo Institut (06/2024): [Wege aus der Stagnation – \(wie\) kann die Wirtschaftspolitik bessere Rahmenbedingungen schaffen?](#)

Industriepolitik: Wirtschaftspolitik sollte die Wirtschaft beim Strukturwandel unterstützen und ein soziales Netz sicherstellen.

Ausländische Industriepolitik kann für die Schweiz wettbewerbsverzerrend wirken, die Schweiz profitiert aber auch von solchen Subventionsprogrammen: Für Unternehmen eröffnen sich etwa neue Absatzmöglichkeiten. Zudem können Produkte günstiger importiert werden. Statt industriepolitische Fehlschläge zu riskieren, sollte die Schweiz eine **Wirtschaftspolitik betreiben, die den Strukturwandel ermöglicht** und die hoch spezialisierte Wirtschaft unterstützt. Das bedeutet u. a. für kluge Köpfe und innovative Firmen attraktiv zu bleiben und ein soziales Netz für die Verlierer des Strukturwandels zu gewährleisten.



→ **Avenir Suisse** (06/2024): [Trügerische Industriepolitik](#).

Produktivität: Es braucht eine europäische Strategie für schnelles Wachstum der Produktivität.

Das **Produktivitätswachstum der EU hinkt dem der USA hinterher**, was zu einem langsameren Anstieg des Lebensstandards und einem relativen Rückgang der globalen Wirtschaftsmacht führt. Um diese Lücke zu schließen, sollte eine Strategie für Produktivitätswachstum entwickelt werden:

1. Ausgaben für **Forschung und Entwicklung** bis 2040 auf 4 bis 5 Prozent des BIP erhöhen.
2. Investitionen in **immaterielle Vermögenswerte** priorisieren und **digitale Infrastruktur** aufbauen, die zukünftiges Wachstum unterstützen wird.
3. Wiederbelebung des **Binnenmarktes**: Abbau interner & externer **Marktbarrieren** für Dienstleistungen (wichtig für den Handel mit immateriellen Vermögenswerten).
4. Unternehmertum fördern und den Markteintritt und -austritt von Unternehmen erleichtern, damit die Ressourcen in die produktivsten Sektoren fließen.

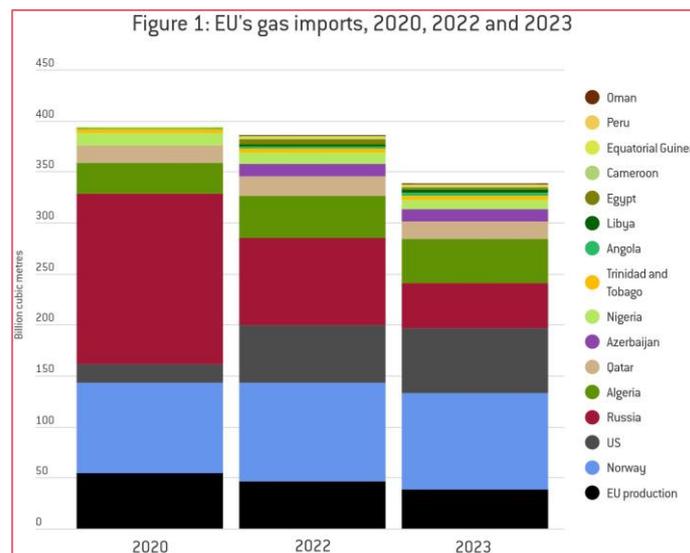
→ **European Centre for International Political Economy** (05/2024): [Keeping up with the US: why Europe's productivity is falling behind](#).



Energie: Gasimporte müssen neu bewertet werden, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Versorgungssicherheit bei Gas muss, nach dem russischen Einsatz von Gas als politischer Waffe, neu gedacht werden. Dabei spielen folgende Kriterien eine wichtige Rolle:

1. **Friendshoring:** Eine bessere Abstimmung der Gasimporte auf Demokratie- und Korruptionskriterien.
2. **Risikominderung:** Ziel ist die Risikominderung der Gasimportstruktur, um eine stabile Gasversorgung zu gewährleisten.
3. **Klima:** Je stärker die Gasnachfrage der EU gesenkt wird, desto einfacher wird es, Gas aus klimafreundlicheren Quellen zu bevorzugen.
4. **Transport:** Der Gasimport über Pipelines bietet im Vergleich zu Tankern Vorteile: Versorgungstabilität, Vorhersehbarkeit, geringere Emissionen und Kosteneffizienz.
5. **Abhängigkeit der Anbieter vom EU-Markt:** Eine geringere Abhängigkeit von Gasexporteuren von der EU resultiert in einem geringeren Engagement gegenüber der EU.



→ Bruegel (07/2024): [Future European Union gas imports: balancing different objectives.](#)

Weltwirtschaft: Drei Szenarien für eine stärker fragmentierte Weltwirtschaft ergeben sich aus dem zunehmenden Einsatz von Wirtschaftssanktionen.

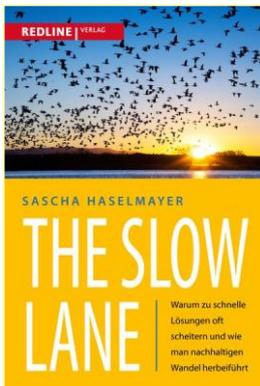
In jedem Szenario müssen die zuständigen nationalen Behörden ihre **Koordinierung verbessern und mehr Kapazitäten aufbauen**, um die Übertragung von Befugnissen an den privaten Sektor zu verringern. Gleichgesinnte Regierungen sollten ihre Differenzen überwinden, und sich auf den Zeitpunkt von Sanktionsentscheidungen einigen.

- **Szenario 1:** Immer mehr Sanktionen tragen zur Fragmentierung der Weltwirtschaft bei. Der umfangreiche Einsatz extraterritorialer Sanktionen, möglicherweise durch mehrere Akteure des internationalen Systems, kann zu einem Geschäftsklima beitragen, das von politisch sensiblen Risikobewertungen abhängt.
- **Szenario 2:** Sanktionen bleiben auf dem Niveau von heute. Ein Fragmentierungsprozess findet entweder nicht oder nur langsam statt. Die Risikobewertung der Handels- und Investitionsbeziehungen würde nicht kritisch beeinflusst
- **Szenario 3:** Die wichtigsten Akteure des internationalen Systems (Vereinigten Staaten, Europa und China) schaffen eine neue Einigung über die wichtigsten Prinzipien, auf denen das internationale System basiert (d. h. Nichteinmischung, Grundrechte usw.).

→ Istituto Affari Internazionali (05/2024): [How targeted measures are changing the global economy: three scenarios for the future.](#)



BÜCHER & ZEITSCHRIFTEN



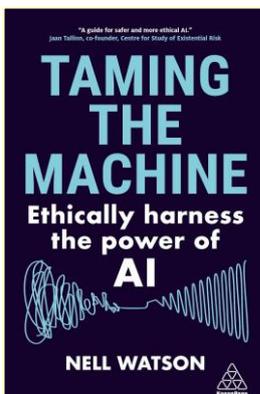
Sascha Haselmayer: **The Slow Lane. Warum zu schnelle Lösungen oft scheitern und wie man nachhaltigen Wandel herbeiführt.** Redline. 2024.

Startups versuchen rasch und disruptiv zu agieren. Doch selten ist der schnellste Weg auch langfristig erfolgsversprechend. Nachhaltige Erfolge, die *auch* gesellschaftliche Veränderungen bewirken, erzielt man nur durch langsames sowie bewusstes Handeln. Der Sozialunternehmer Sascha Haselmayer teilt seine Erkenntnisse aus vielen Jahren der Praxis und liefert Tipps für mehr Gelassenheit bei unternehmerischen Maßnahmen.



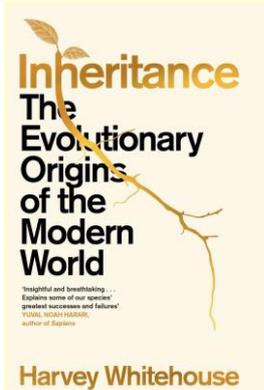
Eike Wenzel. **Megatrend Gesundheit: Wie Digitalisierung und Individualisierung unsere Gesundheitsversorgung revolutionieren.** Springer Gabler. 2024.

Die Rollen von Ärzt:innen, Apotheker:innen, Forscher:innen und Patient:innen verändern sich. Krankenkassen, Pharmaindustrie, Medizintechnik stehen vor großen Herausforderungen - und Chancen. Eike Wenzel erläutert, wie Digitalisierung und Individualisierung die Gesundheitsversorgung revolutionieren und analysiert die zehn wichtigsten Veränderungstreiber, die das Feld der Gesundheit signifikant transformieren.



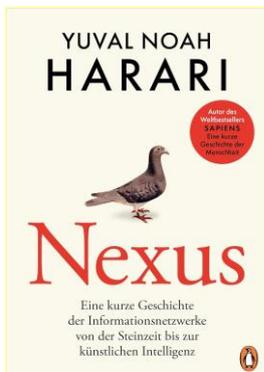
Nell Watson: **Taming the Machine. Ethically Harness the Power of AI.** Kogan Page. 2024.

Programme mit künstlicher Intelligenz können gleichzeitig zum persönlichen Assistenten, kreativen Partner, Redakteur und Recherchetool werden. Sie stellen aber auch eine Bedrohung für den Lebensunterhalt, persönliche Daten und Privatsphäre dar. Nell Watson bietet praktische Einblicke und Kenntnisse, um mit KI ethisch und verantwortungsbewusst zu arbeiten.



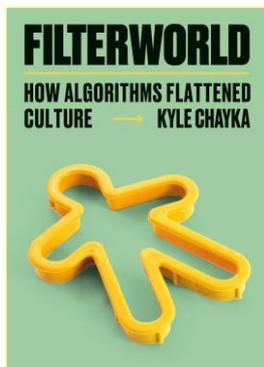
Harvey Whitehouse. **Inheritance. The Evolutionary Origins of the Modern World.** Vermilion. 2024.

Der renommierte Anthropologe Harvey Whitehouse bietet einen umfassenden Bericht darüber, wie unsere Prägungen die Vergangenheit der Menschheit geprägt haben und ihre Zukunft gefährden. Whitehouse verknüpft psychologische Experimente, Feldforschung und Big Data – und stellt drei Prägungen vor, die das menschliche Verhalten überall strukturieren: Konformismus, Religiosität und Tribalismus.



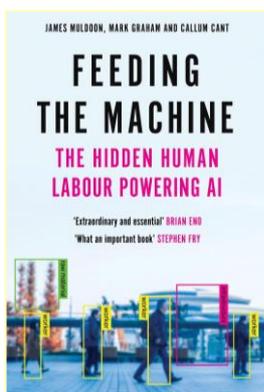
Yuval Noah Harari. **Nexus. Eine kurze Geschichte der Informationsnetzwerke von der Steinzeit bis zur künstlichen Intelligenz.** Penguin Random House. September. 2024.

„Nexus“ zeigt, wie der Informationsfluss uns und unsere Welt geformt hat. Harari lenkt den Blick auf die komplexe Beziehung zwischen Information und Wahrheit, Bürokratie und Mythologie, Weisheit und Macht. Und er befasst sich mit den drängenden Entscheidungen, vor denen wir heute stehen, da nicht-menschliche Intelligenz unsere Existenz bedroht.



Kyle Chayka. **Filterworld: How Algorithms Flattened Culture.** Doubleday. 2024.

Da Algorithmen nicht nur „immer mehr beeinflussen, welche Kultur wir konsumieren, sondern auch, welche Kultur wir produzieren, stellen sich dringende Fragen: Was passiert, wenn die Teilbarkeit in Sozialen Medien Chaos, Innovation und Kreativität ersetzt – die Eigenschaften, die uns zu Menschen machen? Was bedeutet es, eine Wahl zu treffen, wenn die Optionen so sorgfältig für uns arrangiert wurden? Ist persönliche Freiheit im Internet möglich?



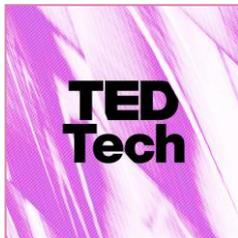
Callum Cant, James Muldoon, Mark Graham. **Feeding the Machine. The Hidden Human Labour Powering AI.** Canongate. 2024.

Die Autoren präsentieren eine Untersuchung des komplexen Netzwerks von Organisationen und der menschlichen Arbeit, die KI-Systeme überhaupt erst ermöglicht und aufrechterhält.

Sie beschreiben im Detail, was wir einzeln und gemeinsam für eine gerechtere digitale Zukunft tun können.



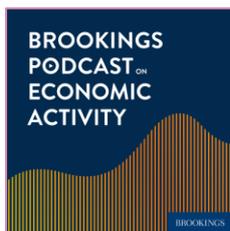
PODCASTS



TED. TED Tech.

Technology is changing our world every day. But how can we make sure that the quickly-evolving role that tech plays in our lives is one that builds, empowers, and connects us? Host Sherrell Dorsey guides you through the latest ideas from TED Speakers, uncovering the riveting questions that sit at the intersection of technology, society, science, design, business, and innovation.

🔊 <https://www.ted.com/podcasts/ted-tech>



Brookings. Podcast on Economic Activity: Did behavioral changes reduce COVID-19 deaths?

Talk between Brookings Senior Fellow Carol Graham and Stephen Kissler, an epidemiologist at the University of Colorado, about the model they used to study COVID-19's impacts and what can be done to improve the government response to future pandemics.

🔊 <https://www.brookings.edu/articles/did-behavioral-changes-reduce-covid-19-deaths/>



Avenir Suisse. Think dank! Zu Gast: Georges-Simon Ulrich, Direktor des Bundesamts für Statistik.

Datenbasierte Entscheidungsgrundlagen sind ein zentraler Bestandteil zukunftsgerichteter Entscheidungen. Dafür braucht es ein demokratisch legitimes Datenökosystem, auf dessen Integrität man sich verlassen kann. Wie können Daten in einem dezentralen System sicher und souverän nutzbar gemacht werden?

🔊 <https://www.avenir-suisse.ch/podcasts/#106519>



Fraunhofer. Deepfakes erkennen und verstehen: wie Forschung gegen Manipulation hilft.

Vorgetäuschte Videos oder die Beeinflussung der öffentlichen Meinung in Wahlkampfzeiten – Deepfakes sind riskant. Und das für jeden Einzelnen, für Unternehmen und für die Gesellschaft. Expert:innen verfügen bereits über Methoden, Audio- und Videomanipulationen verlässlich zu entlarven.

🔊 <https://www.fraunhofer.de/de/mediathek/podcasts/2024/podcast-deepfakes.html>

VIDEOS



Österreichische Akademie der Wissenschaften: **FÄKT – Science-Videos für Schule und Social Media.**

Wissenschaftsvermittlung für eine junge Zielgruppe. Die Science-Videos vermitteln, wie wissenschaftliche Prozesse funktionieren und geben Forschenden das Wort.

🕒 <https://www.youtube.com/@faekt.science/videos>



Uwe Peter Kanning/ Hochschule Osnabrück: **Warum es nicht sinnvoll ist, in Generationen zu denken.** (18 min)

Der Wirtschaftspsychologe erklärt, warum das Verhalten der Generationen keine signifikanten Unterschiede aufweist und was das für Personalentscheidungen von Unternehmen bedeutet.

🕒 https://youtu.be/_NYJi9jV4ml?si=4bKO48x6xQ2qwYIP



Brookings: **Shifting geopolitics in the age of AI: A conversation with Sam Altman.** (58 min)

Das „Strobe Talbott Center for Security, Strategy, and Technology“ bei Brookings empfängt Sam Altman, CEO von OpenAI, zu einem virtuellen Gespräch, moderiert von Michael O’Hanlon und Valerie Wirtschafter.

🕒 <https://www.youtube.com/watch?v=sdHCU4jj1u8>



David Friedberg: **A scientific breakthrough that could transform how we produce food.** (66 min)

Die Landwirtschaft hat die Lebensweise der Menschen grundlegend verändert, allerdings verbraucht sie riesige Landflächen. Der Unternehmer und Investor zeigt Alternativen der Nahrungsmittelproduktion auf.

🕒 https://www.ted.com/talks/david_friedberg_a_scientific_breakthrough_that_could_transform_how_we_produce_food



Uma Valeti: **Is cultivated meat the future of food?** (13 min)



Unsere Tierhaltung ist schädlich für Mensch, Tier und Umwelt, sagt der Kardiologe Uma Valeti. Er präsentiert eine Lösung: kultiviertes Fleisch, das direkt aus tierischen Zellen gezüchtet wird und gleich schmeckt.

🕒 https://www.ted.com/talks/uma_valeti_is_cultivated_meat_the_future_of_food

Kurier: **Globale Mobilität von Arbeitskräften: Eine Lösung für den Fachkräftemangel?** (25 min)



Wissenschaftlerin Andrea Weber und Bollywood-Schauspieler Rohed Khan beleuchten im Gespräch mit dem wissenschaftlichen Leiter der Academia Superior, Markus Hengstschläger die Mobilität von Arbeitskräften und sprechen über Möglichkeiten und Hindernisse für einen grenzüberschreitenden Jobwechsel.

🕒 <https://kurier.tv/spontan-gefragt/globale-mobilitaet-von-arbeitskraeften-eine-loesung-fuer-den-fachkraeftemangel/402917224>

Johan Rockström: **The tipping points of climate change - and where we stand.** (18 min)



Der Planet verändert sich noch schneller, als Klimaforscher:innen erwartet haben. Trotz jahrelanger Alarmierung befindet sich der Planet in einer Situation, in der die Risiken unterschätzt wurden.

🕒 https://www.ted.com/talks/johan_rockstrom_the_tipping_points_of_climate_change_and_where_we_stand

ACADEMIA SUPERIOR wird unterstützt von:



IMPRESSUM

ACADEMIA SUPERIOR – Gesellschaft für Zukunftsforschung
Johannes Kepler Universität Linz, Science Park 2
Altenberger Straße 69
4040 Linz
Tel: +43 732 2468 5050
E-Mail: office@academia-superior.at
www.academia-superior.at